

TOP 4

Gremium	Termin	Status
Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen	01.09.2017	öffentlich

Vorlage der Verwaltung**Sanierung Betriebspunkt Rheinstraße - Technische Ausrüstung
- Maßnahmegenehmigung -**

Vorlage Nr.: 20174576

A N T R A G

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge wie folgt beschließen:

Die Maßnahme „Sanierung Betriebspunkt Rheinstraße - Technische Ausrüstung“ in Höhe von

700.000,00 Euro
inkl. 19% MwSt.

wird genehmigt.

I. Begründung der Maßnahme

Das Hauptpumpwerk Rheinstraße ist eines von drei Übergabepunkten zur BASF-Kläranlage. Drei Schmutzwasserpumpen (zwei Freistromrad-Pumpen und eine Einkanalrad-Pumpe) fördern Schmutzwasser zur Kläranlage BASF, die Druckrohrleitungen dieser Pumpen sind jeweils mit einem Durchflussmesser (MID) ausgerüstet. Fünf Regenwetterpumpen (RWP) mit einer Gesamtförderleistung von ca. 10 m³/s fördern im Regenwetterfall Mischwasser ins Regenüberlaufbecken bzw. zur Entlastung in den Rhein.

Der Betriebspunkt Rheinstraße wurde 1992 in Betrieb genommen. Nach 25 Jahren Betriebszeit, einige Aggregate sind bereits knapp 50 Jahre alt, sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

II. Beschreibung der Maßnahme

Die Gesamtmaßnahme gliedert sich in verschiedene Teilprojekte.

- TP01: Die RWP1, bringt aufgrund von Verschleiß nur noch ca. 50% ihrer Leistung und muss ersetzt werden. Die horizontal trocken aufgestellte Pumpe mit halbaxialer Hydraulik soll möglichst durch ein baugleiches Aggregat ersetzt werden.
- TP02: Die Regenwetterpumpe 3, aufgrund starker Korrosionsschäden an der Fettleitung und Förderrohr, Defekten an Lagerung, Propellerkopf und Kupplung eine Reparatur unwirtschaftlich gewesen.. Es muss eine neue Pumpe angeschafft werden. Die Rohrgehäusepumpe soll durch eine Rohrschachtpumpe inkl. Rohrschacht ersetzt, da dieser Pumpentyp kostengünstiger ist als eine Rohrgehäusepumpe und weil es positive Betriebserfahrungen im HPW Unteres Rheinufer mit diesem Pumpentyp gibt.
- TP03: Aufgrund der veränderten Konsistenz des Mischwassers (Feuchttücher) bei Regenereignissen sind die RWP bereits mehrfach verstopft. Um die Regenwetterpumpen zu schützen und die Betriebssicherheit zu verbessern, sollen die zwei Rechenanlagen vor dem Regenwettersumpf durch Rechengitter mit einer geringeren Spaltweite (zurzeit 40 mm) optimiert werden.
- TP04: Die zwei Freistromrad-Schmutzwasserpumpen und die SWP3 sind verschliffen und müssen ersetzt werden. Alle drei Pumpen sind horizontal trocken aufgestellt und sind durch baugleiche oder ähnliche Aggregate zu ersetzen.
- TP05: Die Durchflussmesser – magnetisch induktive Durchflussmesser - dienen zur Messung des von den SWP1-3 an die BASF weitergeleiteten Abwassers und sind damit relevant für die Abrechnung (zwischen BASF und WBL). Die Messgeräte sind alt und sollen ersetzt werden. Die Druckleitungen der Schmutzwasserpumpen sind aus nicht alterungsbeständigem Kunststoff und sollen außerdem strömungstechnisch optimiert werden. Sie sind in diesem Zuge mit zu erneuern.
- TP06: Der Zulaufschieber zum Schmutzwassersumpf dichtet nicht mehr ab und ist zu ersetzen.

- TP07: Die Regenwetterpumpen 4 und 5 sind Baujahr 1970 und sollen begutachtet werden und dann ggf. Instand gesetzt werden.
- TP08: Ein neuer Kompressor für das Verfahren des Rechengutcontainers ist neu anzuschaffen.
- TP09: Für das Notstrom-Aggregat (Diesel) sind neue Treibstofftanks erforderlich. Die vorhandenen entsprechen nicht dem erforderlichen Sicherheitsstandard.
- TP10: Der Gummivorhang vor dem Zulauf zum Regenwettersumpf, der zur Geruchseindämmung dient, ist verschlissen und muss ersetzt werden.

III. Kosten der Maßnahme

Material	510.000,00 Euro
Montage und Inbetriebnahme	60.000,00 Euro
Wasserhaltung	50.000,00 Euro
Ingenieurleistungen. Leistungen	65.000,00 Euro
Sonstiges	15.000,00 Euro
Summe:	700.000,00 Euro

IV. Mittelbedarf

2017	50.000,00 EUR
2018, Folgejahre	650.000,00 EUR

V. Verfügbare Mittel

Die Mittel für 2017 stehen im Wirtschaftsplan zur Verfügung. Die weiteren Mittel werden in dem Wirtschaftsplan 2018 bzw. den Folgejahren eingestellt.